

II- 658 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

Z. 11 0502/93-Pr.2/79

1980 02 15

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

284/AB
1980 -02- 18
zu 281J

Parlament

1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Feurstein und Genossen vom 19. Dezember 1979, Nr. 281/J, betreffend Bau des Basistunnels für die Bahn durch den Pfänder, beehre ich mich mitzuteilen:

Die Bereitschaft des Bundes, die im Interesse kommunaler und städtebaulicher Art im Raum Bregenz zur Ausführung gelangenden Bauvorhaben finanziell zu unterstützen, hat sich bereits in der Bereitstellung der Mittel für den Bau des Güterbahnhofes Wolfurt eindrucksvoll dokumentiert, der im kommenden Jahr fertiggestellt sein wird. In diesem Zusammenhang muß auch das Vorhaben des schnellbahnmäßigen Ausbaues zwischen Bregenz und Feldkirch hervorgehoben werden, welches mit 985 Mill. S einen erheblichen Teil der für den Ausbau des Nahverkehrs verfügbaren Mittel der Österreichischen Bundesbahnen bindet.

Weiters hat der Bund dem Anliegen der Stadt Bregenz stets Verständnis entgegengebracht, eine Neugestaltung des Bahnhofsgebäudes sowie eine zweigleisige Neutrassierung der Eisenbahn vorzunehmen und die hiefür vorgesehenen Kosten in Höhe von 230 Mill. S zu übernehmen.

Der Bund hat aber auch nie Zweifel daran offengelassen, daß er die Gesamtfinanzierung einer zweiten Bauvariante der sogenannten "Hangtunneltrasse" nicht zu übernehmen in der Lage ist, da diese Variante außer bedeutenden Mehrkosten von über 830 Mill. S noch erhebliche Betriebserschwernisse für die ÖBB mit sich brächte.

- 2 -

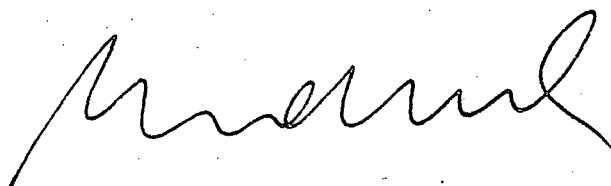
Sollte die "Hangtunneltrasse" zur Ausführung gelangen, wird Bregenz nur mit einer Kostenbeteiligung des Bundes in Höhe der für die Seetrasse erforderlichen Mittel rechnen können.

Ohne Präjudiz oder als Zeichen weitergehender finanzieller Zusagen über den abgesteckten Rahmen hinaus wurden im Bundesvoranschlag 1979 - ähnlich wie bereits 1976 - als eine Geste des besonderen Verständnisses für die Lösung der im Raum Bregenz anstehenden Verkehrsprobleme beim finanzgesetzlichen Ansatz 1/65118 "Allgemeiner Verkehr" 10 Mill. S für die Fortsetzung der Planungs- und Vorbereitungsarbeiten beim Verkehrsprojekt Bregenz bereitgestellt. Da bis zur Erstellung des Budgetentwurfes 1980 weitere Wünsche dieser Art an das Bundesministerium für Finanzen nicht herangetragen wurden, konnte auch eine entsprechende Dotierung im Bundesvoranschlag 1980 nicht erfolgen.

Das Bundesministerium für Finanzen hat im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Verkehr zu wiederholten Malen klargestellt, daß für die aus kommunalen und städtebaulichen Erwägungen ins Spiel gebrachte "Hangtunneltrasse" die Gesamtfinanzierung erst gesucht werden muß und in der Verantwortung der Stadt Bregenz liegt.

Da gegenwärtig die Planung der Stadt Bregenz noch nicht abgeschlossen ist, wurden noch keine konkreten Entscheidungen in der Sache getroffen.

Ich ersuche um Verständnis, wenn die Finanzierungserfordernisse aller anstehenden Straßen- und Bahnbauvorhaben in Vorarlberg einer gemeinsamen Betrachtung unterzogen werden, soweit sie für den Bund zu zusätzlichen Belastungen führen.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'M. Schmid', written in a cursive style.